



Wilhelm Joseph Chaminade – sein Exil in Saragossa eine Gnadenzeit!

Für Chaminade hätte das dreijährige Exil in Saragossa nur eine Zeit der Veränderung, der Erschütterung und der Aussichtslosigkeit werden können. Für ihn wurde es zu einer Zeit der Gnade! Das Gnadenbild Unserer Liebe Frau von der Säule wurde ihm zur Stütze und Inspiration für sein künftiges Leben und Wirken.

Auch wir stehen inmitten großer Veränderung als Welt, als Kirche, als Ordensgemeinschaft, wir sind persönlich betroffen und gehen damit sehr unterschiedlich um. Für Chaminade wurde es zu einer Zeit des inneren Wachstums. Er kann uns Wegweiser sein, damit wir nicht die Freude am Glauben und die Hingabebereitschaft als gottgeweihte Menschen verlieren. Auf das Innere kommt es an! Um lebendig zu bleiben oder wieder Tritt zu fassen, ist der Platz vor Maria von der Säule ein Angebot für uns. Beten wir für uns selbst und für einander.

Das Rundschreiben „Brüder!“ des Generaloberen wird uns dabei helfen.

Die neuen Mitarbeiter des Marianum Fulda bei den Marianisten



Ein Dutzend pädagogische Mitarbeiter, die neu im Marianum Fulda sind, setzten sich Ende September auf dem Greisinghof zwei Tage mit den Grundsätzen der Marianistischen Erziehung auseinander. Gespräche und Gedankenaustausch in ungezwungener Atmosphäre führten an die wichtigen Grundanliegen heran. Die Exkursion in das Marianum Freistadt (Konditorei inkludiert!) und das Bildungshaus Greisinghof erweiterte den Hintergrund,

auf dem Marianisten arbeiten und leben.

Mag. Benedikt Wenzel, unser Bildungsbeauftragter, machte es für die Teilnehmer möglich, recht konkret die Sendungsidee der Marianisten als Schulorden zu erfahren. Die Botschaft kam gut an und wurde sehr bereit aufgenommen. In der konkreten Schulsituation dringt sicher einiges ein. Herzlicher Dank an die Kollegen, an Benedikt und die Brüder, die die Tage mitgetragen haben!

Haussegnung - Wien, Michaelerstraße 8

In einer schlichten Feier mit allen Bewohnern des Hauses: den Marianisten und den Studentinnen und Studenten, wurde das großzügig erneuerte Haus am 7. Oktober 2022 vom Regionaloberen Helmut Brandstetter SM gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Dabei galt der Dank für das großartig gelungene Werk dem Architektenbüro Leitner+Leitner, allen Gewerken, dem Verwalter der Region Johannes Ebner für die sorgfältige Begleitung, allen Brüdern der Kommunität und den vielen helfenden Personen in Planung und Umsetzung.

Die Kapelle, das Esszimmer mit der Küche, das Wohnzimmer und die Privatzimmer dienen besonders den Brüdern.

Das Haus Michaelerstraße 8 will langfristig die Präsenz der Marianisten in Wien und besonders unsere Sendung in der Albertus-Magnus-Schule absichern. Dazu gibt es das gut ausgestattete und sehr freundliche Besprechungszimmer und das Büro des



Bildungsbeauftragten, die besonders für die Aufgaben im pädagogischen Sendung des Ordens an der Schule und in der ganzen Region zur Verfügung stehen.

Der anschließende Umtrunk bot auch gleich die gute Gelegenheit bei einem ungezwungenen Zusammensein einander kennen zu lernen.

Das Studentenheim bietet 13 Studentinnen und Studenten eine Beheimatung. Das Heim wird organisatorisch von der **Akademikerhilfe** betreut und geleitet und ist eine pastorale Aufgabe für die Marianisten.

Die Akademikerhilfe greift einen unseren unserer Sendungsschwerpunkte, den **Familiengeist**, auf und beschreibt das Heim: *„Das Heim ist klein aber fein: In unserem Haus in der Michaelerstraße 8 finden 13 Studentinnen und Studenten Platz. So lebt man fast so vertraut wie in einer Wohngemeinschaft und kann trotzdem die Vorzüge eines Studentenwohnheimes genießen! Der wunderschöne Altbau ist nach der Rundum-Erneuerung ab September 2022 für neue Bewohnerinnen und Bewohner bezugsfertig.“*

Togo: Ewige Gelübde

Die Brüder [Jules Along](#) und [Justin Ayena](#) legten am 3. Oktober 2022 in Kara die Ewige Profess ab. In seiner Predigt wies der Regionalobere P. Jonas Kpatcha auf die marianische Seite des christlichen Lebens hin. Er machte darauf aufmerksam, dass die Ewigen Gelübde nicht schon das Ziel der Heiligkeit sind, sondern vielmehr ein weiterer Ansporn zu großem Eifer auf dem Weg der Vollkommenheit ist. Das Bemühen der Ordensleute und auch der Gläubigen, Christus immer enger zu folgen, ihm immer ähnlicher zu werden, braucht das ständige innere Wachsein, ist also eine Lebensaufgabe.

Von unseren Brüdern

P. [Eugen Mensdorff-Pouilly](#) konnte vor einigen Tagen einen Heimplatz im Seniorenheim Franziskusschwestern, 4020 Linz, Losensteinerstraße 8, beziehen. Er braucht Rundumbetreuung, die in der Kommunität nicht gewährleistet ist. Wir hoffen auf die Besserung seiner gesundheitlichen Situation und wünschen ihm auch die Zufriedenheit mit der veränderten Situation.

[Rudolf Plötzeneder](#) hat eine Serie der Chemotherapie hinter sich. Es wird jetzt eine längere Pause eingelegt. Da Rudolf noch nicht gesund ist, empfehlen wir ihn in dem Gebet und der Fürsprache unseres Stifters.

Termine

Weltgebetstag der Marianisten

Greisinghof: Sonntag, 16. Oktober 2022, 17Uhr, Gebetszeit in der Kirche, anschließend Agape.

Literaturhinweis

[Martin Kolozs](#): *Für Christus zu leiden ist eine Ehre – Lebensbild des seligen Paters Jakob Gapp*. Herausgegeben von Erzbischof emeritus [Alois Kothgasser](#) SDB. Kyrene, Wien 2022, [ISBN 978-3-902873-98-9](#).